

# Schnee - Goku - Wittchen

Von NiKaTaru

## Kapitel 1:

Es war einmal Winter und die Schneeflocken fielen wie Federn vom Himmel herab, da saß der König Bardock am Fenster, das einen schwarzen Rahmen aus Ebenholz hatte und nähte. Und wie er so nähte, und nach dem Schnee sah, da stach er sich mit der Nadel und es fielen 3 Tropfen Blut aus seiner Nase. Und weil das Rot zum weißen Schnee so gut aussah, dachte er bei sich. //Hätte ich ein Kind so weiß wie Schnee, so rot wie Blut und so schwarz wie das Ebenholz.//

Bald darauf bekam seine Frau Bulma ein Söhnchen, die Haut so weiß wie Schnee, die Haare so schwarz wie ebenholz und die Lippen so rot wie Blut, und darum wurde es Schnee-Goku-Wittchen genannt.

Doch als das Kind geboren ward, da starb bald darauf der König.

Nach etwa einem Jahr nahm die Königin sich einen neuen Mann, Vegeta. Er war schön und stark, aber ebenso stolz und übermütig und duldete es nicht an Stärke übertroffen zu werden. Er hatte einen wunderschönen Spiegel und wenn er vor ihn trat und sich darin anschaute, so sprach er:

"Spiegel, Spiegel an der Wand,  
sag sofort, wer ist der Stärkste im ganzen Land!"

Da antwortete der Spiegel:

"König Vegeta, ihr seid der Stärkste im ganzen Land."

Da war er zufrieden, denn er wußte, das der Spiegel die Wahrheit sagte. Schnee-Goku\_wittchen aber wuchs heran und wurde immer stärker und als er volljährigwar, da hatte er sich schon lange in einen SSJ verwandelt und war somit stärker als der König.

Als dieser dann wiedereimal seinen Spiegel befragte:

"Spiegel, Spiegel an der Wand,  
sag sofort, wer ist der Stärkste im ganzen Land!"

"König Vegeta, ihr seid zwar stark,  
aber Schnee-Goku-Wittchen ist tausendmal stärker als ihr."

Als der Spiegel dies sagte, platzte Vegeta fast und wurde gelb und grün vor Neid. Von dieser Stunde an, wenn er Schnee-Goku-Wittchen sah, war nichts mehr sicher vor ihm, so sehr hasste er den Jungen. Und Neid und Hochmut wuchsen in ihm und wurden so groß, dass er Tag und Nacht nur noch trainierte. Doch egal wie sehr er sich auch anstrengte, der Spiegel antwortete immer das selbe. Da suchte er seinen Forscher Mr. Briefes auf und sprach:

"Schieß diesen Unterklasseweltkämpfer ins Weltall, ich kann ihn nicht mehr sehen. Dort sollst du ihn in die Luftsprengen, auf dass er einen elendigen Tod sterbe. Bringe mir als Beweis eine Aufzeichnung davon mit."

Mr. Briefes gehorchte, wußte er doch was geschehen würde, wenn er es nicht täte. So führte er den Jungen in ein Raumschiff. Doch als dieser dort so friedlich saß und aß, da zertrat der Professor den Fernzünder und ließ den Jungen in aller Ruhe ins Weltall fliegen. Dem König zeigte er eine gefällschte Aufzeichnung und dieser war froh und stolz nun wieder der stärkste Kämpfer zu sein.

Nun saß der gerade volljährige Schnee-Goku-Wittchen mutterseelen allein im Raumschiff und wusste nicht, wie er es bedienen sollte. Da tippte er auf allen Tasten herum, bis er irgendwann auf einem Planeten landete. Als er aus dem Raumschiff tapste, sah er ein kleines rundliches Häuschen und neugierig wie er war, ging er hinein. In dem kleinen Häuschen stand ein voll gedeckter Tisch mit 7 Stühlen und im zweiten Zimmer befanden sich 7 Betten. Und weil Schnee-Goku-Wittchen wie immer hungrig war, aß er all das schöne Essen auf. Danach war er sehr müde geworden und probierte alle Betten aus, bis er eines gefunden hatte, das groß genug war, legte sich hinein und schlief kurz darauf ein. Als es dunkel geworden war, kamen die Herren des Hauses heim. Das waren die 7 Z-Kämpfer Kuririn, Dende, SonGohan, SonGoten, Pool, Chao-zu und Trunks, die soeben ein Turnier absolviert hatten und sich nun auf das Essen freuten. Und als sie das Licht anmachten, bemerkten sie, das kein Essen mehr im Haus war.

"Wer hat all unser Essen gegessen?" fragten sie im Chor.

Als sie dann müde und ohne Essen ins Bett gehen wollten, erkannten sie, das alle Betten durchwühlt waren.

"Wer hat in unseren Betten gelegen?" sprachen sie wieder im Chor.

Da entdeckte SonGohan, das in seinem Bett liegende Schnee-Goku-Wittchen. Und als der Junge erwachte, waren die 7 Z-Kämpfer gar böse auf jenes.

"Nun, wo du unser Essen gegessen, unser Trinken getrunken und in unseren Betten geschlafen hast, wirst du dafür bezahlen müssen." brüllten sie, doch keiner von ihnen konnte Schnee-Goku-Wittchen besiegen. Und nach einem harten Kampf, einigten sie sich dann schließlich darauf, ihn mit zu versorgen, sofern er auf das Haus achten und sie am Abend in der Kampfkunst unterrichten würde.

So lebten sie viele Tage in Frieden, doch König Vegeta kam nicht drumrum sich wiedereinander im Spiegel zu betrachten.

"Spiegel, Spiegel an der Wand,  
sag sofort, wer ist der Stärkste im ganzen Land!"

"König Vegeta, ihr seid der Stärkste in diesem Land,  
aber Schnee-Goku-Wittchen hinter den 7 Planeten, bei den 7 Z-Kämpfern ist tausendmal stärker als ihr."

Total aus der Haut fahrend, hätte der König beinahe das ganze Zimmer in Schutt und Ashe gelegt. Nur der Spiegel war heil geblieben. Und als er sich wieder beruhigt hatte, startete er sein Raumschiff und ersann einen Plan, wie er ihn loswerden könnte.

Und als er sich nun verkleidete, kam ihm die Idee, er könne dem Schnee-Goku-Wittchen doch einfach vergiftetes Haargel verkaufen.

Gedacht, getan.

\*Klopf, klopf\* machte es alsdann an der Türe des Häuschens und Vegeta warf sich in Pose. Schnell kam jemand angerannt und die Tür wurde geöffnet.

"Ja, hallo?" meinte der junge Mann, welcher aus der Tür schaute und begann zu lachen. Ja, vielleicht hätte er doch nicht dieses pinke Muskelshirt ansehen sollen, vor allem aber hätte er sich die Haare nicht blondfärben und zu einer Dauerwelle machen sollen. Leicht empört und im Stolz gekränkt, schaffte es der König nur gerade noch

eben seine Fassung zu bewahren und in der Rolle des Friseurs zu bleiben.

"Wenn ihr kein Haargel benötigt, bitte." sprach er trotzig und wandte sich ab. Sofort stoppte das Lachen. "Hast du denn Haargel?" fragte der Junge erstaunt und zupfte an seinen kaum geflegten, herunterhängenden Haarzacken.

Der Verkleidete nickte nur und Schnee-Goku-Wittchens Augen leuchteten.

"Dann nehme ich alles, was du hast!" sprach er und bezahlte die halbe Wagenladung, die der König mitgebracht hatte.

Zufrieden flog der Stiefvater danach Heim.

Als die Z-Kämpfer von der Arbeit zurück kamen und Schnee-Goku-Wittchen zum Training abholen wollten, fanden sie ihn zwischen einem Stapel Haargel liegen und er schien tot. Schnell das Haargel aus dem Haus schaffend und es aus den Haaren und von seinen Händen runterwaschend, kam er schon bald wieder zu sich. Er hatte Glück gehabt, dass das Gift nicht gewirkt hatte und so war er nur von dem dämpfen des Haargels benebelt gewesen.

Freudig begab sich der König nach Hause, während die 7 Z-Kämpfer ihren Freund warnten, doch niemandem mehr die Türe zu öffnen.

"Spiegel, Spiegel an der Wand,

sag sofort, wer ist der Stärkste im ganzen Land!" befahl der König abermals seinem Spiegel.

Und dieser, da er ja immer die Wahrheit sprach antwortete:

"König Vegeta, ihr seid der Stärkste im ganzen Land, aber Schnee-Goku-Wittchen, hinter den 7 Planeten, bei den 7 Z-Kämpfern ist tausendmal stärker als ihr."

Sauer, wie er war, ließ er wiedermal seine Wut an der Burg aus. Doch da kam ihm plötzlich eine Idee. Denn auch Schnee-Goku-Wittchen war Kampfsportler. Sich wiedereinmal ins Weltall begebend heckte er einen weiteren Plan aus. Sich hierzu in eine edle Hose werfend, eine Weste anziehend und seine Haare glättend, setzte er sogar einen Penukel in sein Auge. So verkleidet begab er sich zum Trainingsplatz, von welchem er Kampfgeräusche hörte.

"Oh, du scheinst mir ein guter Kämpfer zu sein." sprach er leicht innerlich knurrend.

"Ja, bin ich wohl." antwortete der Junge und grinste vor sich her.

"Nun, dann habe ich hier einen tollen Kampfanzug, nur für dich." Ihm jenen vorhaltend, brach Schnee-Goku-Wittchen sogleich in schwärmen aus und nahm jenen an. Die Warnung der Z-Kämpfer vergessen habend, und sich ja sowieso nicht im Haus befindend schlüpfte er in den Kampfanzug. Doch war ein Gravitations-erschwerer in jenem, der sich anschaltete, sobald der Anzug angezogen wurde. Er drückte den Schwarzhaarigen runter und ließ ihm schon bald keine Luft mehr. Abermals verschwand der Stiefvater zufrieden.

Als die 7 Z-Kämpfer dann bald darauf heim kamen und den Jungen zum Training holen wollten, sahen sie ihn auf dem Trainingsplatz liegen. Ihm den neuen Anzug ausziehend, bekam er schon bald wieder Luft und alles schien in Ordnung.

Doch daheim angekommen befragte Vegeta abermals den Spiegel:

"Spiegel, Spiegel an der Wand,

sag sofort, wer ist der Stärkste im ganzen Land!"

Doch abermals bekam er zu hören:

"König Vegeta, ihr seid der Stärkste im ganzen Land, aber Schnee-Goku-Wittchen, hinter den 7 Planeten, bei den 7 Z-Kämpfern ist tausendmal stärker als ihr."

Da fasste er den Entschluss von innen heraus zu zerstören, damit auch die Z-Kämpfer

ihn nicht mehr retten könnten. Sich zum dritten Mal auf den Weg machend, erschuf er den wohl größten Apfel, den je ein Saiajin gesehen hatte. Sich als armen, alten Mann verkleiden, rollte er ihn vor das Häuschen.

Das Donnern, dass der schwere Apfel erzeugte, als er den Berg hinunter rollte, lockte den Jungen aus dem Haus. Den Apfel sehend staunte er nicht schlecht.

"Sag, was kostet der Apfel, Großväterchen?" wollte er sogleich erfahren.

"Oh, junger Mann, nehmt ihn nur, ich schaffe es ja doch nicht und bringen ihn in die Stadt." Gerade hatte der verkleidete König dies gesagt, da hatte der Schwarzhaarige den Apfel auch schon verputzt. Gleich darauf kippte er um.

"Har har har." lachte da der König "Der Apfel war vergiftet und wärst du nicht so verfressen, dann wärst du nicht darauf reingefallen."

Seinen Spiegel abermals befragend, als er dann zurück kam, sagte dieser:

"König Vegeta, ihr seid der Stärkste im Lande,  
doch nicht nur dort, sondern im ganzen Universum."

Da war er zufrieden und widmete sich wieder gemütlich seinem Training.

Betroffen mussten derweil die Z-Kämpfer feststellen, dass ihrem Schnee-Goku-Wittchen wirklich nicht mehr zu helfen war. Und das, wo sie nun gerade eine Frau für ihn gefunden hatten. Schweren Herzens riefen sie die Eltern der zukünftigen an und teilten ihnen die traurige Nachricht mit. Diese suchten es dann ihrer Tochter zu erklären.

"Waaasss?!" schrie diese das halbe Schloss zusammen. "Der erste Mann, der mich heiraten will stirbt einfach?!"

Voller Wut stapfte ChiChi los in Richtung ihres toten Zukünftigen. Die Bitten der 7 Z-Kämpfer nicht beachten, stürmte sie in den Raum, wo der gläserne Sarg stand.

"Was fällt dir ein, einfach abzukratzen!" brüllte sie ihn an und schmeiß den Sargdeckel beiseite. Zur Verdeutlichung ihrer Worte, und dass er es noch im Totenreich spüren möge, boxte sie ihm mit voller Kraft in den Bauch.

Zu ihrer Verwunderung spuckte der Junge den ganzen Apfel wieder aus und sah sich daraufhin quicklebendig um. Erst hatte die Zukünftige aufschreien und davonrennen wollen, doch noch einmal wollte sie sich diesen Kerl doch nicht durch die Lappen gehen lassen. Ihn am Handgelenk packend, zog sie den Verwirrten aus dem Sarg und schleifte ihn hinter sich her.

"Wir heiraten jetzt, klar!" bestimmte sie dabei und bekam nur ein Ja als Antwort. Dann hinter der Frau hertapsen fragte sich Schnee-Goku-Wittchen:

//Ob man dieses ...heiraten... wohl essen kann?// Es zu fragen traute er sich jedoch nicht.

Auch die Eltern von Schnee-Goku-Wittchen wurden eingeladen und man hatte schon eine Idee, wie man es dem bösen Stiefvater heimzahlen könnte. Doch gerade, als die 7 Z-Kämpfer ihren Plan ausführen wollten, hörten sie einen lauten Schrei von der Tribüne des zur Hochzeit veranstalteten Kampfturniers.

"Waaasss!!" klang es wiedereinmal, doch war es dieses Mal Königin Bulma, welche soeben von den Missetaten ihres Mannes erfahren hatte. Ihr richtig in die Mangel nehmen, trichterte sie ihm ein, dass er so etwas gefälligst zu lassen hatte.

Und wenn sie nicht gestorben sind, so kämpfen sie noch heute...